

# Inhalt

Einleitung .....	15
1 Anfänge der Theologinnen in den Vorgängerkirchen der EKHN .....	27
1.1 Vorbemerkungen zur Quellenlage .....	27
1.2 Entstehungsprozess der nassauischen Regelung .....	29
1.2.1 Erste Äußerungen der Evangelischen Landeskirche in Nassau, Martha Traut und Margarete Braun .....	29
1.2.2 Marburger Konferenz am 21./22.10.1929 .....	34
1.2.3 Diskussion auf dem Landeskirchentag am 7.11.1929 ...	38
1.3 Gesetzestext: Der Theologinnen betreffende § 15 im <i>Kirchengesetz betreffend die Vorbildung und Anstellungsfähigkeit         der Geistlichen in der Evangelischen Landeskirche in Nassau</i> vom 3.1.1930 .....	41
1.4 Haltung des Landesbischofs August Korthäuer zur Theologinnenfrage .....	45
1.5 Umsetzung des Paragrafen in der Evangelischen Landeskirche in Nassau: Ulrike Türck und Ingeborg Geißler als erste Vikarinnen .....	48
1.6 Evangelische Landeskirche in Hessen(-Darmstadt): Violet Schäfer und Hannamaria Burmester als erste Kandidatinnen am Friedberger Seminar .....	60
1.7 Rolle von Frauen in den Gemeinden während der Kriegszeit am Beispiel von Ilse Hedderich und Adelheid Ziemendorff .....	63
1.8 Vikarinnen bei der Evangelischen Frauenhilfe in Nassau-Hessen: Gerda Drewes, Lisbeth Friesen, Cornelia Weyrauch und Elisabeth Buchholz .....	67
1.9 Zwischenfazit 1: Keine Anstellungsperspektiven für Theologinnen in Nassau und Hessen trotz voller Ausbildung ...	72
2 Auf dem Weg zur geistlichen und rechtlichen Gleichstellung. <i>Die Verordnung über die Verwendung von Vikarinnen im kirchlichen     Dienst</i> vom 11.7.1949 .....	73
2.1 Entstehungsprozess der Vikarinnenverordnung .....	73
Vorgeschichte .....	73
Entstehung des Referentenentwurfs .....	78
Das Verfahren .....	80
Strittige Punkte .....	81
2.2 Wortlaut der Vikarinnenverordnung .....	88

## 6 Inhalt

2.3 Umsetzung der Vikarinnenverordnung und weitere Entwicklung in den 1950er Jahren: »In Sachen der Vikarinnen gibt es nichts, was es nicht gibt« . . . . .	100
2.3.1 »Kein Gemeindepfarramt im herkömmlichen Sinne«: § 11 im Kirchengesetz betreffend die Vorbildung und Anstellungsfähigkeit der Pfarrer in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vom 14.4.1950 . . . . .	100
2.3.2 Von der Schwierigkeit der Schaffung von Planstellen für Vikarinnen . . . . .	103
Aufgabengebiete der Vikarinnen . . . . .	112
2.3.3 Dienstordnungen bzw. -anweisungen . . . . .	117
2.3.4 Wohnungsfrage . . . . .	121
2.3.5 Ordination von Vikarinnen . . . . .	125
2.3.6 Diskussion um die Ausbildung der Vikarinnen . . . . .	136
2.3.7 Frage der Amtstracht der Vikarinnen . . . . .	159
2.3.8 Gehaltsangleichung 1955 als erster Schritt der rechtlichen Gleichstellung . . . . .	171
2.3.9 Zölibatsklausel für Vikarinnen . . . . .	182
2.3.10 Weitere Synodendiskussion und Position des Kirchenpräsidenten Martin Niemöller bis 1958 . . . . .	195
2.3.11 Vikarinnenkonvent . . . . .	216
2.3.12 Die Vikarinnen der EKHN der 1950er Jahre . . . . .	223
2.3.12.1 Vorbemerkungen . . . . .	223
2.3.12.2 Inge(borg) Geißler (1905–2008) . . . . .	223
2.3.12.3 Mechthild Mencke, später verheiratete von Borstel (1910–?) . . . . .	224
2.3.12.4 Lic. Katharina Staritz (1903–1953) . . . . .	226
2.3.12.5 Elisabeth Buchholz (1909–1998) . . . . .	236
2.3.12.6 Adelheid Ziemendorff (1911–2000) . . . . .	240
2.3.12.7 Ruth Becker, später verheiratete Hofmann (1926–2016) . . . . .	246
2.3.12.8 Gerlind Zitelmann, später verheiratete Schwöbel (1926–2010) . . . . .	248
2.3.12.9 Barbara Schäfer, später verheiratete Georgi (1928–2020) . . . . .	251
2.3.12.10 Herta Dietze (1909–1987) . . . . .	253
2.3.12.11 Helene Knauer (1911–1981) . . . . .	261
2.3.12.12 Grete Achenbach (1928–2017) . . . . .	265
2.3.12.13 Inge Paul, später verheiratete Helke-Paul (1927–2020) . . . . .	269
2.3.12.14 Sonnje Heiland, später verheiratete Schassek (1927–2024) . . . . .	273

2.3.12.15	Sibylle Michel, später verheiratete Meisenzahl-Michel (1927–2020) . . . . .	277
2.3.12.16	Frohilde Wißmann (1927–1977) . . . . .	284
2.3.12.17	Hilda Hurst (1911–1986) . . . . .	295
2.3.12.18	Ilse Bergner (1925–2019) . . . . .	299
2.3.12.19	Elisabeth Berger, später verheiratete Petri (1929–2017) . . . . .	301
2.3.12.20	Zusammenfassende Beobachtungen . . . . .	302
2.4	Zwischenfazit 2: Die Vikarinnenverordnung als Handlungsspielraum für die Weichenstellungen der 1950er Jahre . . . . .	303
3	Geistliche Gleichstellung. <i>Das Kirchengesetz über die Berufung von Frauen in den pfarramtlichen Dienst vom 24.4.1959</i> . . . . .	305
3.1	Entstehungsprozess . . . . .	305
3.1.1	Entstehung des Gesetzentwurfs zum Kirchengesetz betr. die Verwendung von Theologinnen im pfarramtlichen Dienst . . . . .	305
3.1.2	Synodendiskussion (erste Lesung) im Dezember 1958 . . . . . Die Erörterungen vor der Debatte mit dem Beschluss, nur die erste Lesung abzuhalten . . . . . Begründung und Vorstellung des Gesetzentwurfs durch OKR Heß . . . . . Exkurs: Biogramm und Haltung des Ausbildungsreferenten Hans-Erich Heß zur Theologinnenfrage . . . . . Aussprache über das Gesetz . . . . .	317
3.1.3	Das Geschehen zwischen den Synodentagungen . . . . . Die Beratungen der Ausschüsse . . . . . Die Rückmeldung der Dekanate . . . . . Widerstand gegen den Gesetzentwurf und seine Handhabung . . . . . Aktivität des Vikarinnenkonvents . . . . .	339
3.1.4	Synodendiskussion und -beschluss (zweite und dritte Lesung) im April 1959 . . . . .	348
3.2	Gesetzestext . . . . .	350
3.3	Umsetzung und Entwicklungen in den 1960er Jahren . . . . .	362
3.3.1	Amtsbezeichnung »Pfarrerin« . . . . .	368
3.3.2	Stellenumwandlung . . . . .	371
3.3.3	Einsatz in Gemeinden, Reaktionen der Gemeinden und erste Gemeindepfarrerinnen . . . . .	373

## 8 Inhalt

3.3.4	Anhaltender Widerspruch gegen das Gesetz und seine Handhabung . . . . .	387
3.3.5	Ordinationen in den 1960er Jahren . . . . .	390
3.3.6	Zölibatsklausel – mehr als »ein Wermutstropfen« . . . . .	394
3.3.7	Herausforderung: Vereinbarkeit Pfarramt und Haushaltsführung . . . . .	404
3.3.8	Erste Lehrpfarrerinnen . . . . .	405
3.3.9	Das Thema »Pfarrerinnen« in der Synode und in der kirchlichen Öffentlichkeit . . . . .	406
3.4	Zwischenfazit 3: Das Pfarrerinnengesetz als Etappenerfolg . . . . .	409
4	Auf dem Weg zur rechtlichen Gleichstellung: Lockerung der Zölibatsklausel. <i>Das Kirchengesetz zur vorläufigen Änderung des Kirchengesetzes über die Berufung von Frauen in den pfarramtlichen Dienst vom 5.12.1968</i> . . . . .	411
4.1	Entstehungsprozess . . . . .	411
4.1.1	Vorgeschichte der Parallelinitiativen 1968 . . . . .	411
4.1.2	Entwurf einer Neufassung des Pfarrerinnengesetzes durch die Kirchenleitung . . . . .	418
4.1.3	Initiativantrag zur Änderung des Pfarrerinnengesetzes aus der Synode . . . . .	421
4.1.4	Synoden- und Ausschussdiskussion im Dezember 1968 . . . . .	428
4.2	Gesetzestext . . . . .	436
4.3	Umsetzung: die ersten verheirateten Pfarrerinnen (Ordinationen, Reaktivierungen und Einsatzfelder) . . . . .	440
4.4	Zwischenfazit 4: Das vorläufige Änderungsgesetz als »Manifestation einer geänderten Auffassung« . . . . .	444
5	Rechtliche Gleichstellung durch Einführung eines gemeinsamen Dienstrechts. <i>Das Kirchengesetz zur Angleichung des Rechtes der Frauen im pfarramtlichen Dienst an das Recht der Pfarrer in der EKHN vom 7.12.1970</i> . . . . .	447
5.1	Entstehungsprozess . . . . .	447
5.1.1	Die Arbeit des Rechtsausschusses . . . . .	447
5.1.2	Synodendiskussion . . . . .	454
5.2	Gesetzestext und dessen Begründung . . . . .	456
5.3	Umsetzung und Ausblick auf die Entwicklung nach 1971 . . . . .	462
5.3.1	Unmittelbare Kritik der Kirchenverwaltung der EKHN und anderer Landeskirchen am neuen Gesetz, v. a. an § 17a . . . . .	462
5.3.2	Quantitativer Effekt der neuen Gesetzeslage . . . . .	465
5.3.3	Anwendung von § 17a . . . . .	466

5.3.4 Gesetzliche Weiterentwicklungen in den 1970er und 1980er Jahren .....	467
5.4 Zwischenfazit 5: Gemeinsames Dienstrecht und Teildienstmöglichkeit auch für Männer als »Zukunfts weg« .....	470
 Ergebnisse: Die EKHN zwischen gefühlter und tatsächlicher Vorreiterinnenrolle bezüglich der Gleichstellung von Theologinnen im Pfarrberuf .....	473
 Anhang .....	485
Übersicht zur Gleichstellung von Frauen im Pfarramt der EKHN (wichtige Daten in Auswahl) .....	485
Theologinnen betreffende Gesetzestexte der Evangelischen Landeskirche in Nassau und der EKHN .....	487
 Quellen- und Literaturverzeichnis .....	507
Register .....	529
Personen .....	529
Sachen .....	536
Orte .....	552
 Abkürzungsverzeichnis .....	557